

WIRTSCHAFT IN DER UCKERMARK

UMSCHAU

KARRIERE

Agentur gib Tipps bei Auslandsjobs

UCKERMARK (UK). Die Agentur für Arbeit Eberswalde lädt am Mittwoch, dem 27. Januar, zu einer Informationsveranstaltung „Arbeiten im Ausland“ ins Berufsinformationszentrum (BiZ) nach Eberswalde ein. Um 10 Uhr informiert dort die Zentrale Auslandsvermittlung Berlin über Arbeitsmöglichkeiten sowie allgemeine Bestimmungen zur sozialen Sicherheit im Ausland, teilte Pressesprecherin Sabine Endmann mit.

Im Anschluss an diesen Vortrag können interessierte Arbeitssuchende persönliche Beratungsgespräche führen. Die Veranstaltung findet im BiZ-Gruppenraum in der Agentur für Arbeit Eberswalde in der Bergerstraße 30 statt.

Weitere Informationen zum Thema „Arbeiten im Ausland“ gibt es telefonisch unter 03334 371233.

@ www.ba-auslandsvermittlung.de

AUSBILDUNG

Berufsbild wird vorgestellt

TEPLIN (HSK). Am Mittwoch, dem 27. Januar, sind Vertreter der Firma Buchen Group in der Templiner Ausbildungsstätte des Berufsbildungsvereins Eberswalde e. V. (BBV) zu Gast. Von 11 bis 12.30 Uhr stellen die Mitarbeiter dort die Ausbildung zur Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice vor, teilte Frank Dürrenfeld vom BBV mit. Junge Menschen, die sich für diesen Beruf interessieren, sowie deren Eltern können sich an diesem Tag informieren. Gruppen, betont Frank Dürrenfeld, sollten sich vorher anmelden.

Kontakt: 03987 208010

INFORMATION

Alltag bei der Polizei verdeutlicht

UCKERMARK (UK). Heute werden im BiZ-mobil in Prenzlau Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen bei der Polizei vorgestellt. Los geht es um 14.30 Uhr im Obergeschoss in der Stettiner Straße 21. Beim BiZ-mobil der Arbeitsagentur können sich Schüler, Eltern und Interessierte noch bis zum 29. Januar in der Kreisstadt zum Thema Ausbildung und Berufe informieren.

Kontakt: 03334 371233

MESSEN

Firmen stellen sich Jugendlichen vor

UCKERMARK (UK). Mehrere Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung und Beruf finden in den nächsten Wochen in der Region statt. Am Sonntag, dem 23. Januar, findet in Eberswalde am Oberstufenzentrum II Barnim in der Alexander-von-Humboldt-Straße 40 der Berufemarkt statt. Interessierte können sich von 9.30 bis 13 Uhr ausführlich informieren. Zum Tag der Berufe öffnet die Oberschule Philipp Hackert in Prenzlau am Donnerstag, dem 28. Januar, ihre Türen. Von 8 bis 14 Uhr präsentieren sich über 50 Firmen am Georg-Dreke-Ring 58 Schülern und deren Eltern sowie Interessierten. Mit dabei sind auch die Berufsberater der Arbeitsagentur Eberswalde. Begleitend zur Veranstaltung lädt das Netzwerk Fachkräftesicherung ab 9 Uhr zu einer Diskussionsrunde in die „UckerWelle“ Prenzlau in der Brüssower Allee 48 ein.

Am Sonntag, dem 20. Februar, findet der „Regionale Ausbildungstag Templin 2010“ statt. In der Oberschule Templin in der Dargersdorfer Straße 14 gibt es von 9 bis 11 Uhr eine Lehrstellenbörse. Interessierte sollten vorher einen Termin bei Herrn Pagel vereinbaren. Kontakt: 0398740295

Am Freitag ist Uckermark-Tag am Funkturm

MESSE Mit einem vielseitigen Bühnenprogramm und viel Prominenz wirbt der größte Landkreis Deutschlands auf der 75. Internationalen Grünen Woche in Berlin.

VON OLIVER SPITZA

BERLIN. Die 75. Internationale Grüne Woche in Berlin erweist sich erneut als Besuchermagnet und wird ihrem Ruf als weltweit größte Agrarschau gerecht. 1600 Aussteller aus 56 Ländern zeigen Produkte und Dienstleistungen zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, die interessierten Verbraucher stürmen die Messehallen. Bis zum Ende der Messe am 24. Januar erwarten die Veranstalter circa 400 000 Besucher in den Messehallen unterm Funkturm.

Natürlich ist auch die Uckermark in Berlin vertreten. Und das sehr erfolgreich. So wurde am Eröffnungstag der Schokoladenhersteller Haus Wienold in Hammelspring mit dem begehrten „pro-agro-Marketingpreis“ in der Kategorie Produktinnovation und Vermarktung ausgezeichnet. „Die Uckermark genießen“ heißt die besondere Pralinenmischung, für die

das Familienunternehmen mit 15 Mitarbeitern geehrt wurde. Die Bauernkäserei Wolters GmbH aus Bandelow und der Pferdehof Ruhnau in Potzlow erhielten außerdem Marketing-Anerkennungspreise.

„Die Resonanz ist riesig, man kommt kaum ran an die Stände. Die Leute schauen nicht nur, sondern kaufen auch fleißig“, freute sich gestern Regionalmarken-Manager Silvio Moritz, der an allen Messtagen vor Ort ist, über den Erfolg. In der Brandenburg-Halle (21a) laufen nun die Vorbereitungen für den „Uckermark-Tag“ mit großem Bühnenprogramm am 22. Januar. Am Freitag wird sich ab 10 Uhr alles rund um den größten Landkreis Deutschlands drehen. Mit dabei sind Landrat Klemens Schmitz und der Schwedter Bürgermeister Jürgen Polzehl, die gleich Werbung für den Brandenburg-Tag 2010 in der Oderstadt machen. Bundestags- und Landtagsabgeordnete aus der Uckermark haben ihren Besuch angekündigt, ebenso Kreisratspräsident Roland Resch. Der Spielmannszug Oderbus musiziert, die Eleven der Musik- und Kunstschule Schwedt werden auftreten, der Shanty-Chor „Eisvogel“ singt, Mädchen und Jungen des Prenzlauer Sportvereins Topfit werden ebenso wie die Senioren der Günterberger Tanzgruppe tanzen. Verschiedene

Gleich gute Werbung für den Brandenburgtag in Schwedt.

Hoheiten der Uckermark werden auftreten: Nudi-Baron Klaus Schefel aus Prenzlau, Erntepinzessin Steffi Förster aus Gramzow, Tabakkönigin Sandra Kiesow aus Vieraden, Heidenkönig Falko Meiszies aus Schwedt. Sie laden zum Verkosten uckermärkischer Produkte ein, stellen landwirtschaftliche Traditionen vor, präsentieren Besonderheiten wie den Tabakanbau in Vieraden.

Lange Nacht der erneuerbaren Energien

PRENZLAU (UK). Prenzlau hat sich in den zurückliegenden Jahren zunehmend als „Stadt der erneuerbaren Energien“ einen Namen gemacht. „Dieser Titel ist nicht bloße Hülle, sondern Thema, wenn es um die Entwicklung der Stadt geht“, so Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer. „Diese wird deutlich, wenn man sich die Beschäftigungszahlen im Wirtschaftssektor erneuerbarer Energien in Prenzlau ansieht: Immerhin über 1000 Arbeitsplätze gibt es bereits. Die Tendenz ist steigend. Denn die gewerbsmäßige Nutzung von Erdwärme,

Windkraft und Solarenergie, der Anbau nachwachsender Rohstoffe und deren Weiterverarbeitung zu Biomasse und im Weiteren zu Biogas, Biodiesel und Strom haben Zukunft. In Prenzlau gehört die Energiewirtschaft neben dem Maschinenbau und der Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte zu den tragenden Säulen der künftigen wirtschaftlichen Ausrichtung der Stadt.“

Alle zwei Jahre findet die Energiemesse statt. „Dazwischen wollen wir das Thema aber nicht in den Hintergrund drängen“, erklärt



Der gemeinsame Stand der Regionalmarke Uckermark sowie der Bauernkäserei Wolters aus Bandelow und des Kerkower Gutes sind an allen Messtagen dicht umlagert. Am Freitag ist nun „Uckermark-Tag“ auf der Grünen Woche.

Silke Liebher vom Wirtschaftsförderamt der Stadt. Und so ist geplant, am 7. Mai von 17 bis 23 Uhr eine „Lange Nacht der erneuerbaren Energien“ durchzuführen. Diese zielt darauf ab, öffentlichkeitswirksam die Potenziale erneuerbarer Energien publik zu machen und die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.

„Interessenten, die mehr über die Veranstaltung erfahren oder sich beteiligen wollen, können sich an Silke Liebher im Amt für Wirtschaftsförderung unter Telefon 03984 753023 wenden.

Regionalmarke wirbt jetzt verstärkt im Stettiner Rundfunk

UCKERMARK (UK). Die Uckermark wird sich in 17 Beiträgen in Radio Stettin präsentieren. Das teilte Silvio Moritz vom Regionalmarken-Management der ICU Investor Center GmbH mit. Damit sollen die polnischen Hörer für die Uckermark interessiert und Potenziale der Großstadt Stettin und Westpommerns mit den über zwei Millionen Einwohnern besser genutzt werden. Informationen über Landwirtschaft, Geschichte, Kultur, Sport, Tourismus, Landwirtschaft, aber auch über den Wirtschaftsstandort

werden in unterhaltsamer Weise verknüpft und mit Interviews uckermärkischer Akteure, vorrangig Markenpartner der Regionalmarke, angereichert. Die nächste Reportage wird am Freitag auf der Frequenz UKW 92,0 um 17.40 Uhr gesendet und stellt die Uckermark allgemein und besonders Prenzlau als Hauptstadt der Uckermark und Ort der Landesgartenschau 2013 vor. Hergestellt werden die Reportagen von Zbigniew Plesner, dem Gewinner des Journalistenpreises des Europäischen Parlaments 2009.

Rudi Steinberg hat Traumberuf gefunden

AUSBILDUNG Am 28. Januar findet wieder der Tag der Berufe an der Philipp-Hackert-Oberschule in Prenzlau statt.

VON KATRIN NOACK

GÖRITZ. „Während der Praktika bei verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben habe ich gemerkt, dass der Beruf Landwirt genau das Richtige für mich ist“, schildert Rudi Steinberg. Der junge Mann aus Eickstedt erlernt bei der Agrargenossenschaft Uckermark Agrar e.G. Göritz seit August 2009 seinen Traumberuf.

Schon als Siebenjähriger sei er auf einem Traktor auf dem Hof der Eltern mitgefahren und kümmerte sich um die Versorgung der heimischen Hühner, so der 17-Jährige. Das Traktorfahren ist heute Teil seiner Arbeit in der Milchviehanlage in Göritz. Jetzt im Winter versorgt er die Kühe mit Futter und mistet die Ställe aus. Außerdem arbeitet er in der Werkstatt des Betriebes. „Mich interessiert alles an dem Beruf, aber der Umgang mit den technischen Geräten und Fahrzeugen ist das Spannendste daran“, berichtet Rudi Steinberg. Im Sommer



Rudi Steinberg (17) aus Eickstedt ist Auszubildender in Göritz. FOTO: KNO

kümmert er sich um die Bearbeitung des Bodens, pflanzt Rüben, Mais, Kartoffeln und Futterpflanzen an. Nach drei Wochen Praxis lernt Rudi Steinberg jeweils für eine Woche die nötige Theorie am Oberstufenzentrum in Prenzlau. Da geht es dann um Pflanzen- und Tierproduktion, verschiedene Böden und deren Erträge und das landwirtschaftliche Unternehmen.

Obwohl der sympathische junge Mann aus Eickstedt gerade das erste Jahr seiner dreijährigen Ausbil-

dung absolviert, hat er schon jetzt genaue Vorstellungen von seiner Zukunft als Landwirt.

„Nach meiner Lehre möchte ich mein Fachabitur machen und danach Landwirtschaft studieren, damit ich später einmal einen landwirtschaftlichen Betrieb wie den in Göritz leiten kann“, beschreibt der 17-Jährige seine Pläne.

Von 2005 bis 2009 besuchte Rudi Steinberg die Philipp-Hackert-Oberschule am Prenzlauer Georg-Dreke-Ring. Zweimal war er beim Tag der Berufe mit dabei. Dort interessierte er sich besonders für die Stände der landwirtschaftlichen Betriebe, etwa die der Agrarprodukte GmbH und der Büttner-Janer GbR, und der Bundeswehr. „Ich habe mich dort genau über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert und ob ich dort ein Praktikum machen kann“, schildert der 17-Jährige.

Der angehende Landwirt empfiehlt Schülern, die bei ihrer Berufswahl noch unentschieden sind, unbedingt die Praktika in den Betrieben zu nutzen. Denn seine Erfahrungen beim Fernmeldebatallion der Bundeswehr in Prenzlau, bei der Agrarprodukte GmbH in Dede-low und beim Göritzer Landwirt-

schafsbetrieb waren der Schlüssel für die Wahl seines Ausbildungsplatzes. „Dabei habe ich gemerkt, welcher Beruf mir Spaß macht und in welchem Betrieb ich gerne arbeiten möchte“, sagt Rudi Steinberg.

Außerdem sollten die zukünftigen Auszubildenden schon frühzeitig ihre Bewerbungen an die Firmen schicken. „Ich bekam schon recht früh Zusagen von mehreren Betrieben und konnte dann auswählen“, so der angehende Landwirt. Seine Wahl fiel auf die Agrargenossenschaft Uckermark Agrar e.G. Göritz und er bereut sie bis heute nicht. An seinem Ausbildungsbetrieb schätzt der 17-Jährige besonders die familiäre Atmosphäre und die Arbeit in verschiedenen Teams. Er ist einer von sechs Lehrlingen, die das Unternehmen in den Berufen Tierwirt und Landwirt derzeit in der Milchviehanlage in Göritz ausbildet.

Zu landwirtschaftlichen Berufen und anderen Ausbildungsmöglichkeiten gibt es beim „Tag der Berufe“ mehr Information. Er findet am 28. Januar von 8 bis 14 Uhr in der Prenzlauer Philipp-Hackert-Oberschule statt. Schüler wie Eltern sind herzlich willkommen.

Fachkräfte von morgen im Dialog

PRENZLAU (HS). Im Rahmen des Tages der Berufe findet am Donnerstag, dem 28. Januar, die zweite Runde des Dialogs Fachkräftesicherung „Wirtschaftsmacht Jugend – Fachkräfte von morgen“ statt. Bei diesem Dialog in der Prenzlauer UckerWelle in der Brüssower Allee 48 steht die Problematik des Übergangs zwischen Schule und Beruf im Mittelpunkt. „Die Jugendlichen sind die Fachkräfte von morgen und wir sollten alle Chancen nutzen, ihnen in der Region eine Zukunft zu bieten. Denken Sie schon heute an ihre Fach- und Führungskräfte von morgen. Ideen und praktische Vorschläge zur Umsetzung sind von Unternehmern, Lehrern, Schülern, Verwaltung und Politik gefragt“, betonen die Mitstreiter des Netzwerkes Fachkräftesicherung Uckermark. Zu ihnen zählen Hendrik Sommer als Bürgermeister der Kreisstadt, Christian Ramm als Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde, Sylvia Klingbeil als Bürgermeisterin der Gemeinde Nordwestuckermark, Detlef Neumann als Brüssower Amtsdirektor, Reiner Schulz als Gramzower Amtsdirektor und Christine Wernicke als Bürgermeisterin der Gemeinde Uckerland. Kontakt: 03334 374611